

Ordnungsamt

32

Biberach, 14.04.2020

## Beschlussvorlage

**Drucksache  
Nr. 2020/098**

Beratungsfolge			Abstimmung			
Gremium		Datum		Ja	Nein	Enth
Hauptausschuss	öffentlich	04.05.2020	Beschlussfassung			

### Überplanmäßige Mittelbereitstellung im Sachgebiet Brand- und Bevölkerungsschutz für das Jahr 2019

#### I. Beschlussantrag

Nachträglich werden die im Sachgebiet Brand- und Bevölkerungsschutz im Jahr 2019 angefallenen überplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 52.079,64 EUR (KTR 12600000; KST 3230) bewilligt.

#### II. Begründung

Im Jahr 2019 wurde das Feuerwehrbudget, welches seit dem Jahr 2012 auf 48.000,00 EUR festgelegt ist, in Höhe von 52.079,64 EUR überzogen. Dieser Mittelüberschreitung liegen primär Mehrausgaben in den Bereichen Fahrzeughaltung, Dienst- und Schutzkleidung sowie Aus- und Fortbildungskosten zugrunde. Ins Gewicht fallen zudem Leistungen der Informations- und Kommunikationstechnik des neuen Feuerwehrhauses, welches momentan technisch noch im Altbau in der Ehinger Straße untergebracht ist. Hier ist langfristig eine dauerhafte Lösung anzustreben.

Trotz kontinuierlicher Beobachtung der Entwicklung der Haushaltslage im Sachgebiet und deren Meldung an das Kämmereiamt, konnten die Mehrausgaben lediglich bis Ende 2019 prognostiziert werden. Diese Prognose zeigte aber auch schon auf, dass eine Budgetüberschreitung nicht mehr zu verhindern war. Eine Einsparung bei systemrelevanten Ausgaben (Geräteprüfungen, Aus- und Fortbildung, Schutzkleidung) hätte das Sicherheitsniveau erheblich geschwächt bzw. rechtliche Vorgaben wären nicht erfüllbar gewesen. Hier strebt die Sachgebietsleitung einen hohen Stand an. Dies gilt auch für die finanziell beim Kreisfeuerlöschverband angesiedelte Einsatzabteilung Biberach. Neubeschaffungen im Fahrzeug- und Gerätebereich verursachen oftmals erhöhte Betriebskosten in Gestalt von Instandsetzungen, Prüfungen und Reparaturen.

Grundsätzlich bleibt festzuhalten, dass der finanzielle Bedarf der Feuerwehr durch strukturelle Anpassungen im Personal- sowie im Technikbereich steigt. Dies wird die Sachgebietsleitung in die zukünftigen Haushaltsberatungen mit einfließen lassen und in diesem Kontext eine striktere Budgetüberwachung durch die hauptamtliche Feuerwehrverwaltung zusichern.

Im Einzelnen (sortiert nach Sachkonten):

...

**Budgetübertrag aus dem Vorjahr, -9.838,97 €:** Der negative Budgetübertrag aus 2018 in Höhe von 9.838,97 EUR ist darauf zurückzuführen, dass vermehrt gesetzlich vorgeschriebene Prüfungen umgesetzt wurden und dadurch die Ersatzteilbeschaffung zunahm. Zudem musste die Einsatzmannschaft aufgrund der im Jahr 2019 hohen Einsatzanzahl (469 Einsätze) verstärkt mit Schutzausrüstung ausgestattet werden.

**Unterhaltung des beweglichen Vermögens, Sachbedarf, -12.318,52 €:** Zu der Mittelüberschreitung in diesen Bereichen kam es aufgrund der überfälligen sukzessiven Prüfung von feuerwehrtechnischen Geräten, in diesem Kontext musste der neu eingestellte hauptamtliche Gerätewart an Qualifizierungslehrgängen teilnehmen (Firmen Dräger, Günzburger Steigtechnik, Ziegler). Im Bereich Atemschutztechnik/Atemschutztauglichkeit mussten für die Einsatzabteilungen Mettenberg, Stafflangen und Ringschnait 2018: 9.230,40 € und 2019: 5.940,15 € aufgebracht werden. Dies sind durch die UVV und der BG vorgegebene Intervalle zur Umsetzung.

**Haltung von Fahrzeugen, -5.131,35 €:** Im fahrzeugtechnischen Bereich wurden zwingende TÜV-Vorgaben umgesetzt, wie die Instandsetzung und Reparatur des feuerwehreigenen Gabelstaplers (1.691,48 €), Reparaturen am Löschfahrzeug von Stafflangen (721,84 €) als auch die erforderlichen Elektroprüfungen für ortsveränderliche Betriebsmittel aller Einsatzabteilungen (1.298,65 €). Aber auch die Beklebung der neutral ausgelieferten Kommandowagen fiel hierbei finanziell ins Gewicht (3.825,14 €). Zudem summieren sich auf diesem Sachkonto Kosten für Versicherungen und Kraftstoff.

**Dienst- und Schutzkleidung, -5.725,30 €:** Des Weiteren wurden Dienst- und Schutzkleidungen für die ehrenamtlichen Mitglieder der Einsatzabteilungen Stafflangen, Ringschnait und Mettenberg sowie für Mitglieder der Alters- und Jugendmannschaft beschafft. Dafür standen 4.000 € zur Verfügung. Allgemeine Preissteigerungen, neu aufgenommene Mitglieder sowie die Ergänzungsausstattungen führten diesbezüglich jedoch zu Kosten in Höhe von 10.825,30 € im Jahr 2019. Hierin sind u.a. auch Ausstattungen von leichter Dienstkleidung (Poloshirts, Damenblusen und Diensthemden) enthalten, welche sicherlich auch zu einem späteren Zeitpunkt hätten durchgeführt werden können.

**Aus- und Fortbildung, -7.023,31 €:** In diesem Zusammenhang mussten Erstattungen wegen Verdienstaufschlägen an örtliche Arbeitgeber entrichtet werden, da Arbeitnehmer für Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule für bis zu 14 Tage freigestellt wurden (höchster Verdienstaufschlag lag bei 2.459,32 €/pro Person/pro Unternehmen). Die Landes- und Kreislehrgänge für die Ehrenamtlichen werden zentral zugewiesen, oftmals mit einer Vorlaufzeit von 1 – 2 Jahren. So kann eine finale Terminierung der einzelnen Lehrgänge in ein bestimmtes Kalenderjahr in der Regel nicht erfolgen. Die Kosten für die Lehrgänge werden teilweise hälftig vom Kreisfeuerlöschverband getragen. Hierzu gehört insbesondere die Ausbildung von LKW-Fahrern, welche Fahrzeuge von 7,49 t (TSF-W Mettenberg) bis 28 t (WLF Kran mit AB-Rüst Biberach) bewegen müssen. Im Jahr 2019 absolvierten vier Feuerwehrmänner diesen LKW-Führerschein/Feuerwehrführerschein, wodurch Kosten in Höhe von 2.250 EUR entstanden.

Aufgrund der Anpassung der Feuerwehrsatzung müssen Feuerwehranwärter zur amtsärztlichen Untersuchung bei einem zugelassenen Arzt, hier entstehen in der Regel Kosten in Höhe von 180 € pro Feuerwehrmitglied. Zukünftig sollen Lehrgänge budgetorientiert verschoben bzw. der Bedarf detaillierter eruiert werden.

**Einsatzkosten der Feuerwehr, - 3.418,25 €:** Die Einsatzkosten setzen sich aus den ehrenamtlichen Aufwandsentschädigungen für Einsätze sowie den Zehrgeldern bei länger andauernden Einsätzen zusammen und fallen aufgrund der hohen Einsatzzahlen überplanmäßig aus. Zudem hat die im letzten Jahr beschlossene (vgl. Beschlussvorlage 2019/216) Bereitstellung eines Einsatzleiters vom Dienst den Haushalt 2019 mit zusätzlichen 1.514,25 € belastet. Diese zusätzlichen Kosten müssen in den zukünftigen Haushaltsberatungen der Verwaltung mitberücksichtigt werden (ca. 11.000 €/Jahr). Zudem werden aufgrund der geänderten Alarm- und Ausrückordnung

auch die drei Außenabteilungen häufiger zum Einsatz in die Kernstadt gerufen, um eine Redundanz bei Einsatzkräften und Einsatzmitteln zu erreichen. Daher wurden vermehrt ehrenamtliche Aufwandsentschädigungen (12 €/pro Einsatzkraft in der Stunde) ausbezahlt, so wie in der Entschädigungssatzung des Kreisfeuerlöschverbandes vorgesehen.

**Sachkosten luK, - 18.697,66 €:** Mit der kommunikationstechnischen Anbindung des neuen Feuerwehrhauses ist auch ein finanzieller Mehrbedarf verbunden. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass wesentlich mehr Telefone, Faxgeräte und WLAN Access Points die Anbindung aller Führungsmittel gewährleisten. Für die Instandhaltung bzw. Bereitstellung der Telefon- und Kommunikationsverbindungen des neuen Feuerwehrhauses fallen jährlich Kosten i.H.v. 7.701,24 € an. Ebenso sind bei den Sachkosten luK die Jahresabonnements für die Verwaltungssoftware (1.933,83 €), sowie Kosten für Firewall (570,01 €) und die Datenverbindungen zu den Gerätehäusern Stafflangen, Ringschnait und Mettenberg enthalten. Die im Jahr 2019 für die Einsatzabteilungen Stafflangen, Mettenberg und Ringschnait angeschafften 85 digitalen Funkmeldeempfänger, ermöglichen über GSM eine Rückmeldefunktion, um die Funktionsstärken der Tagkräfte abzufragen. Diese ist insofern wichtig, da der zuständigen Führungskraft verlässliche Aussagen zur Stärke der ausrückenden Einheiten gemacht werden können. Dieses WEB Abo kostet 2.828,99 € im Jahr.

Kleine-Beek